

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handbuch für Reisende nach Baden im Großherzogthum, in das Murgthal und auf den Schwarzwald

Schreiber, Alois Wilhelm

Heidelberg, 1823

24. Der Pfalzenberg. Die Dolle

[urn:nbn:de:bsz:31-329943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329943)

24. Der Pfalzenberg. Die Dolle.

Da, wo der neue Weg vom Krippenhof aus dem Walde führt, schlängelt sich ein Fußpfad rechts, über eine Wiege hin, auf den nahen Nebhügel, und zieht sich längs der Höhe, in gleicher Richtung mit der Straße, nach dem Dörfchen Scheuern hin. Zur Zeit der Weinblüthe ist dieser Gang besonders angenehm. Vor ohngefähr dreißig Jahren war dieser Hügel noch mit Gebüsch und Mauersteinen bedeckt. Der Name Balzenberg möchte wohl aus Pfalzberg entstanden seyn, und eine historische Hindeutung enthalten. Durch die fränkische Eroberung nach der Schlacht bei Zülpich wurde Baden, ohne Zweifel, königliches Gut, und auf dieser Höhe, die das anmuthige Thal beherrscht, und den Heilquellen so nahe ist, wurde eine Pfalz erbaut. Grafen und Dynasten mochten in der Nähe Ländereien erhalten, und sich so mehrere Weisänge bilden.

Der Wein des Balzenbergs oder Pfalzbergs gehört zu dem besten in der Umgebung von Baden, hält sich jedoch nicht lange auf dem Lager.

Wenn man von dem Hügel in die Ebene herabtritt, erscheint rechts, auf einer Höhe, die Dolle, ein kleiner Weiler, der eine einzige Häuserzeile bildet. Das Feld, welches unter dem Weiler sich an die Heerstraße herabsenkt, verbirgt

bedeutende Substruktionen, ohne Zweifel aus der Römer oder Franken Zeit.

Außer dem Wege zwischen den Weinreben führt ein anderer, höher, durch den Wald hin.

Spaziergänge vor dem Osthor:

25. Beide Scheuern und die drei Eichen.

Das Thal von Baden nach Os, wo es sich in die Ebene verflächt, bietet eine Reihe interessanter Scenen dar. Eine Viertelstunde von Baden liegt das Dörfchen Scheuern. Herrliche Berge mit Tannen und Laubholz, anmuthige Vorhügel und Wiesengründe mit dem lieblichsten Grün ziehen sich zu beiden Seiten hin. Die Os durchfließt das Thal.

Die Umgebung von Scheuern ist von feltner Fruchtbarkeit. Alles gedeiht hier in üppiger Fülle, und die Bäume beugen sich gewöhnlich unter der Last des Obstes.

Am Ende des Dörfchens, dicht an der Strafe, steht eine Kapelle von drei Eichen beschattet. Diese Kapelle ist ein Denkmal der Pest, die im 16ten Jahrhundert so viele Gegenden unseres Vaterland: des verheerte, und hier ihre Grenze fand. Der gemalte Plafond stellt die Jungfrau von Engeln umgeben vor, zu welcher die Pestkranken ihre Zuflucht nehmen. Erfindung und Anordnung sind zu loben, und die Formen erinnern an Rubens. Sehr anziehend ist das Kind, welches sich an seine